

**Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme für die  
Serien- und Ersatzteilproduktion in der Automobilindustrie**

# Die IATF 16949 – Interpretation der Anforderungen

**Autorin:**

Dipl.-Kff. Claudia Brückner, Inhaberin der Firma CBC Claudia Brückner Consulting,  
Neckartenzlingen

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7406-1068-5 (Print)  
ISBN 978-3-7406-1072-2 (E-Book)

© by TÜV Media GmbH, TÜV Rheinland Group, 1. Auflage, Köln 2026  
[tuev-media.de](http://tuev-media.de)

® TÜV, TUEV und TUV sind eingetragene Marken.  
Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

Die Inhalte dieses Werks wurden von Verlag und Redaktion nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und zusammengestellt. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit der einzelnen Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Gleiches gilt auch für Websites, auf die über Hyperlinks verwiesen wird. Es wird betont, dass wir keinerlei Einfluss auf die Inhalte und Formulierungen der verlinkten Seiten haben und auch keine Verantwortung für sie übernehmen. Grundsätzlich gelten die Wortlaute der Gesetzestexte und Richtlinien sowie die einschlägige Rechtsprechung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten in der Regel gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Inhalt

|                                                                              |           |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1 Relevante Organe innerhalb des automobilen Zertifizierungsbereichs.</b> | <b>5</b>  |
| 1.1 Automotive Industry Action Group (AIAG) .....                            | 5         |
| 1.2 International Automotive Task Force (IATF) .....                         | 5         |
| 1.2.1 Die IATF-Datenbank. ....                                               | 6         |
| 1.2.2 Unterstützende Internetseiten für die IATF 16949 .....                 | 7         |
| <b>2 Grundlagen der IATF 16949</b> .....                                     | <b>9</b>  |
| 2.1 Historie .....                                                           | 9         |
| 2.2 Grundprinzipien .....                                                    | 9         |
| 2.3 Vorgaben der ISO/IEC Directives, Part 2 .....                            | 11        |
| <b>3 Aufbau und Struktur</b> .....                                           | <b>13</b> |
| 3.1 Kapitel 1 bis 3 im Überblick .....                                       | 14        |
| 3.1.1 Kapitel 1: Anwendungsbereich .....                                     | 14        |
| 3.1.2 Kapitel 2: Normative und informative Verweisungen .....                | 14        |
| 3.1.3 Kapitel 3: Begriffe .....                                              | 14        |
| 3.2 Vorbemerkungen zu den Kapiteln 4 bis 10. ....                            | 16        |
| <b>4 Inhalte und Schwerpunkte der IATF 16949</b> .....                       | <b>19</b> |
| 4.1 Kapitel 4: Kontext der Organisation .....                                | 19        |
| 4.1.1 Wesentliche Zusatzanforderungen der IATF 16949 im Überblick .....      | 20        |
| 4.2 Kapitel 5: Führung .....                                                 | 22        |
| 4.2.1 Wesentliche Zusatzanforderungen der IATF 16949 im Überblick .....      | 22        |
| 4.3 Kapitel 6: Planung .....                                                 | 23        |
| 4.3.1 Wesentliche Zusatzanforderungen der IATF 16949 im Überblick .....      | 23        |
| 4.4 Kapitel 7: Unterstützung .....                                           | 24        |
| 4.4.1 Wesentliche Zusatzanforderungen der IATF 16949 im Überblick .....      | 25        |
| 4.5 Kapitel 8: Betrieb .....                                                 | 27        |
| 4.5.1 Wesentliche Zusatzanforderungen der IATF 16949 im Überblick .....      | 29        |
| 4.6 Kapitel 9: Bewertung der Leistung .....                                  | 39        |
| 4.7 Wesentliche Zusatzanforderungen der IATF 16949 im Überblick ..           | 40        |
| 4.8 Kapitel 10: Verbesserung .....                                           | 42        |
| 4.8.1 Wesentliche Zusatzanforderungen der IATF 16949 im Überblick .....      | 42        |
| <b>5 Die häufigsten IATF-Nichtkonformitäten</b> .....                        | <b>45</b> |
| 5.1 Problemlösung (10.2.3) .....                                             | 45        |
| 5.2 Produktionsprozessentwicklung (8.3.5.2) .....                            | 45        |
| 5.3 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen (10.2.1) .....                   | 45        |
| 5.4 Produktionslenkungsplan (8.5.1.1) .....                                  | 46        |
| 5.5 Messsystemanalyse (7.1.5.1.1) .....                                      | 46        |
| 5.6 Fazit .....                                                              | 46        |
| <b>6 Zertifizierung – Prozess und Regeln</b> .....                           | <b>47</b> |
| 6.1 Der Zertifizierungsprozess .....                                         | 47        |
| 6.2 Wichtige Änderungen Zertifizierungsregeln Ausgabe 6 .....                | 47        |
| <b>7 Literaturhinweise</b> .....                                             | <b>49</b> |

- Leseprobe -

## 1 Relevante Organe innerhalb des automobilen Zertifizierungsbereichs

### 1.1 Automotive Industry Action Group (AIAG)

Erfahren Sie, wie IATF 16949 Ihr Qualitätsmanagement stärkt und welche Schritte zur erfolgreichen Zertifizierung wichtig sind. Vor mehr als 40 Jahren gründeten die Unternehmen General Motors, Ford und Chrysler die AIAG. Bald kamen Nissan, Toyota und Honda hinzu. Mittlerweile hat die AIAG mehr als 4000 Mitglieder aus der Automobilwelt. Darunter finden sich OEMs, Zulieferer aller Stufen, Dienstleister, Regierungsbehörden und akademische Einrichtungen, die zusammenarbeiten, um Informationen auszutauschen, die Produktqualität zu verbessern, die Effizienz der Lieferkette zu steigern und alle Themen in der Automobilindustrie wie soziale und ökologische Verantwortung zu fördern. Von der AIAG und führenden Automobilherstellern wurden auch die Core-Tools (APQP, PPAP, FMEA, SPC und MSA) entwickelt, um die Qualität innerhalb der gesamten Branche zu verbessern. Weiterhin werden Schulungen und E-Learnings zu automobilspezifischen Themen angeboten.

### 1.2 International Automotive Task Force (IATF)

1990 wurde die IATF von der AIAG gegründet. Diese Organisation setzt sich aus Vertretern der Automobilhersteller und der nationalen Automobilverbände zusammen.

Zu den IATF-Mitgliedern zählen folgende Fahrzeughersteller:

- BMW Group, Ford Motor Company, Geely Holding Group, General Motors, IVECO Group, Jaguar Land Rover (JLR) Limited, Mercedes-Benz Group AG, Renault Group, Stellantis (ex FCA), Stellantis (ex PSA), Volkswagen AG, Volvo Group und ihre jeweiligen nationalen Automobilindustrieverbände:
- AIAG (USA), ANFIA (Italien), FIEV (Frankreich), SMMT (UK) und VDA (Deutschland).

Die IATF hat fünf sogenannte Oversight Offices eingerichtet, und zwar in Frankreich, Deutschland, Italien, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten. Sie sind für die Verwaltung und Überwachung des IATF-Zertifizierungssystems verantwortlich:

- VDA QMC: Oversight Office Deutschland
- IATF France: Oversight Office Frankreich
- IAQB: Oversight Office USA
- ANFIA: Oversight Office Italien
- SMMT: Oversight Office Vereinigtes Königreich

Zusätzlich betreibt die IATF ein Verwaltungsbüro in Peking, das direkt an das Global Oversight berichtet.

Die Oversight Offices wurden mit folgenden Aufgaben betraut:

- Durchführung von Büroprüfungen (Office Assessments) und Witness-Audits bei Zertifizierungsstellen
- Bereitstellung verbindlicher Auslegungen und Leitlinien durch die Veröffentlichung von Sanctioned Interpretations (SIs) und Frequently Asked Questions (FAQ)
- Pflege und Überwachung der IATF-Datenbank zur Sicherstellung von Aktualität und Datenintegrität
- Überwachung der Tätigkeiten der Zertifizierungsstellen

- Qualifizierung und Anerkennung von Auditoren der Zertifizierungsstellen (Third-Party-Auditoren)
- Bearbeitung und Bewertung von Anträgen neuer Zertifizierungsstellen

Abbildung 1 veranschaulicht die Zusammenhänge der Organisationsstruktur.

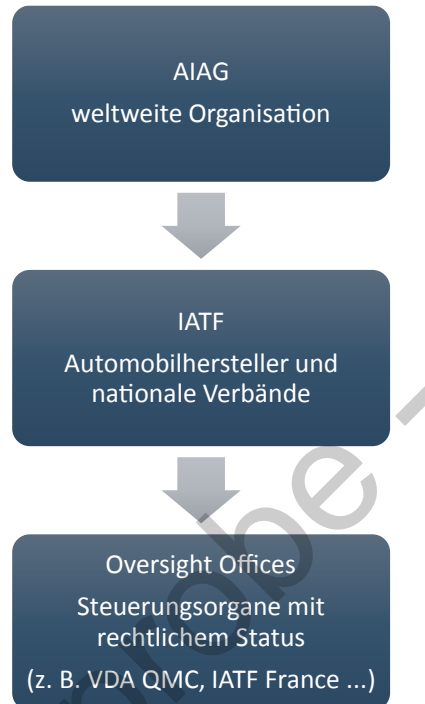


Abbildung 1: Zusammenhänge der Organisationsstruktur

### 1.2.1 Die IATF-Datenbank

Zum 20. Januar 2026 waren weltweit 104.811 Produktionsstandorte zertifiziert<sup>1</sup>. Es ist offensichtlich, dass zur Überwachung einer so großen Zahl an ausgestellten Zertifikaten und zugehörigen Auditierungsaktivitäten ein entsprechendes Datenbanksystem erforderlich ist.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Verteilung der IATF-Zertifikate weltweit<sup>2</sup>.

Tabelle 1: Verteilung der IATF-Zertifikate

| Kontinent               | Anzahl | Weltweiter Anteil |
|-------------------------|--------|-------------------|
| Afrika                  | 624    | 0,60 %            |
| Asien/Pazifik           | 83.140 | 79,32 %           |
| Europa                  | 10.880 | 10,38 %           |
| Mittlerer Osten         | 2.236  | 2,13 %            |
| Nordamerika             | 6.444  | 6,15 %            |
| Süd- und Zentralamerika | 1.487  | 1,42 %            |

Die IATF-Datenbank ist das offizielle Onlineportal der IATF zur Verwaltung von Zertifizierungen nach IATF 16949, zur Hinterlegung von Auditberichten sowie zur Überprüfung der Gültigkeit von Zertifikaten. Sie unterstützt Automobilhersteller (OEMs) und Zertifizierungsstellen bei der Überwachung von

<sup>1</sup> <https://www.iatfglobaloversight.org/statistics/>

<sup>2</sup> <https://www.iatfglobaloversight.org/statistics/>

Qualitätsanforderungen und der Bewertung der Leistungsfähigkeit von Lieferanten.

Der Zugriff erfolgt über eine gesicherte Login-Maske; und die Zugriffsrechte sind rollenbasiert (Zertifizierungsstelle, Lieferant, IATF Oversight Office).

Mithilfe dieser Datenbank, auf die auch die IATF-OEM Zugriff haben, können die Oversight Offices unter anderem Folgendes überwachen:

- Zeitgerechte Durchführung aller anstehenden Audits
- Einhaltung der Anforderungen an die Audit-Teams
- Zahl und Art der ausgesprochenen Abweichungen je Zertifizierungsgesellschaft bzw. je Auditor
- Einhaltung der Vorgaben hinsichtlich Fristen für die Durchführung der Zertifizierungsverfahren
- Inhalte der erstellten Zertifikate
- Status der erstellten Zertifikate (gültig, suspendiert, entzogen)

### 1.2.2 Unterstützende Internetseiten für die IATF 16949

Die Sanktionierten Interpretationen (SI) für die Anforderungen der IATF 16949 und der Zertifizierungsregeln werden von der IATF freigegeben und veröffentlicht. Sie gelten ab dem Zeitpunkt ihrer jeweiligen Veröffentlichung, soweit nicht anders vorgegeben, und müssen zwingend berücksichtigt werden. Auf der Internetseite der IATF können sie in verschiedenen Sprachen abgerufen werden.

- SI zu den Anforderungen:  
<https://www.iatfglobaloversight.org/iatf-169492016/iatf-169492016-sis>
- SI zu den Zertifizierungsregeln:  
<https://www.iatfglobaloversight.org/iatf-169492016/iatf-169492016-faqs>

Weitere Unterstützung erhält man durch die FAQs. Sie geben offizielle Antworten auf Fragen von durch die IATF zugelassenen Zertifizierungsgesellschaften und weiteren Interessensgruppen. Die FAQs werden vor Veröffentlichung von der IATF überprüft und können auch auf der Internetseite der IATF in verschiedenen Sprachen abgerufen werden.

Ein Download wichtiger kundenspezifischer Anforderungen kann neben den jeweiligen Kundenportalen auch direkt bei der IATF durchgeführt werden.

**Sanktionierte  
Interpretationen  
(SI)**

**FAQ**

**Customer Specific  
Requirements  
(CSR)**

.....

- Leseprobe -

## 2 Grundlagen der IATF 16949

### 2.1 Historie

Die ISO/TS 16949 enthielt bei ihrer ersten Ausgabe, die als VDA 6.1 harmonisiert im Jahr 1999 herausgegeben wurde, die Inhalte der DIN EN ISO 9001:1994 im Originaltext. Die zweite Ausgabe ISO/TS 16949:2002 basierte auf der ISO 9001:2000. Ebenso wie in ihrer ersten Auflage waren die Anforderungen der ISO 9001:2000 im Originaltext enthalten.

Mit der Revision der ISO 9001 im Jahre 2008 wurde auch die ISO/TS 16949:2009 neu veröffentlicht. Allerdings enthielt sie innerhalb der automobilspezifischen Anforderungen keine Neuerungen, sondern lediglich die neuen Abschnitte der ISO 9001:2008.

Die Veröffentlichung der ISO 9001:2015 brachte dann den großen Umbruch für die Inhalte der ISO/TS 16949:2016.

Ende 2026 wird die neue ISO 9001:2026 erscheinen, die sich an der Harmonized Structure orientieren wird. Eine Revision der IATF 16949:2016 ist aufgrund der Revision der ISO 9001 ebenfalls zu erwarten.

In dieser Broschüre wird die ISO 9001:2015 im Folgenden ISO 9001 und die IATF 16949:2016 entweder IATF 16949 oder IATF genannt.

#### High Level Structure (HLS) und Harmonized Structure (HS)

Die IATF 16949:2016 orientiert sich an der High Level Structure (HLS). Dabei handelt es sich um eine übergeordnete Struktur, die den Aufbau neuer und überarbeiteter ISO-Managementsystemnormen vereinheitlichen soll.

Mit der Einführung der High Level Structure (HLS) im Jahr 2012 wurde erstmals eine einheitliche Grundstruktur für ISO-Managementnormen vorgegeben und eingeführt. Mittels festgelegter Normenkapitel, harmonisierter Haupttexte und verbindlicher Begriffsdefinitionen entstand eine gemeinsame Basis. Damit wurde es für Unternehmen erheblich leichter, unterschiedliche Normen wie beispielsweise DIN ISO 9001, ISO 14001 oder ISO 50001 effizient miteinander zu verknüpfen, da sämtliche Normenwerke denselben Aufbau aufweisen, und sie in ein integriertes Managementsystem (IMS) zu überführen.

Im Jahr 2021 wurde die High Level Structure (HLS) zur Harmonized Structure (HS) weiterentwickelt. Die HS basiert weiterhin auf denselben Grundprinzipien. Bestehende Inkonsistenzen wurden behoben, fehlende Definitionen ergänzt und zentrale Anforderungen konkretisiert. Das betrifft insbesondere Anforderungen in Bezug auf Risiken und Chancen, interessierte Parteien sowie das Management von Veränderungen. Zudem wurden übergreifende Themen, beispielsweise die Auswirkungen des Klimawandels, weiter präzisiert.

### 2.2 Grundprinzipien

Die IATF 16949 basiert auf zentralen Qualitätsmanagementprinzipien, die darauf ausgerichtet sind, stabile Prozesse sicherzustellen, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu beherrschen und die Anforderungen der Automobilindustrie nachhaltig zu erfüllen (s. Abb. 2).

High Level  
Structure (HLS)

Harmonized  
Structure (HS)

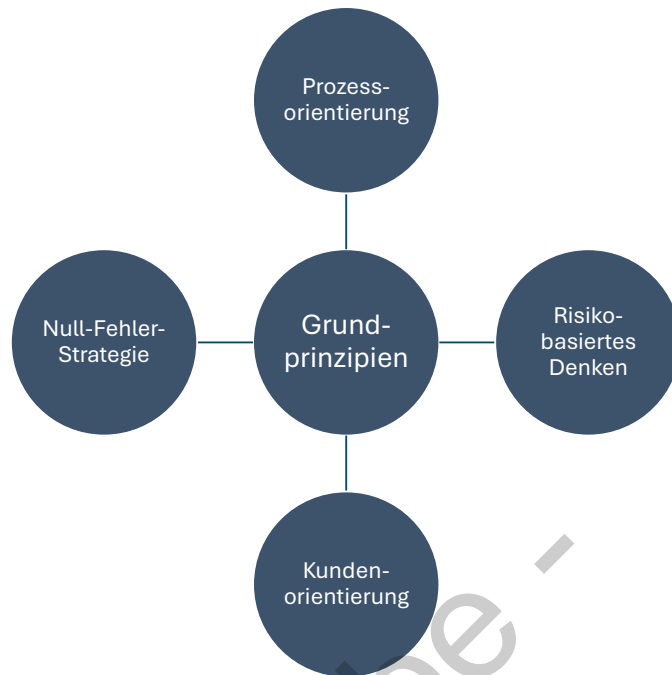


Abbildung 2: Grundprinzipien der IATF 16949

#### Prozessorientierung

Die IATF 16949 basiert konsequent auf einem prozessorientierten Ansatz. Das Ziel ist, alle Unternehmensaktivitäten als verknüpfte Prozesse zu steuern, kontinuierlich zu verbessern und entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu betrachten. So werden Transparenz und Steuerbarkeit gesteigert sowie Prozessleistung und Produktqualität nachhaltig verbessert.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Aspekte:

- Identifikation aller relevanten Prozesse (Management-, Kern- und Unterstützungsprozesse)
- Festlegung von Prozesszielen, Kennzahlen (KPIs) und Verantwortlichkeiten
- Definition von Eingaben, Abläufen, Schnittstellen und Ergebnissen
- Bewertung von Wechselwirkungen zwischen den Prozessen

Ein wesentliches Element der Prozessorientierung ist der PDCA-Zyklus (Plan–Do–Check–Act):

- Plan: Planung der Prozesse und Definition von Zielen
- Do: Umsetzung geplanter Maßnahmen
- Check: Überwachung und Messung der Ergebnisse
- Act: Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen

#### Risikobasiertes Denken

In der Automobilindustrie hat Fehlerprävention Vorrang vor Fehlerentdeckung. Daher ist das risikobasierte Denken ein zentrales Thema innerhalb der IATF 16949. Das bedeutet: Risiken sollen nicht erst beim Kunden oder im Feld erkannt werden, sondern bereits in der Planungs- und Entwicklungsphase im jeweiligen Unternehmen.

Folgende Aspekte stehen im Fokus:

- Identifikation von Risiken entlang der gesamten Lieferkette
- Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen
- Ableitung präventiver Maßnahmen